

# ANOTHER BRICK

PAUL SCHWER

## Vernissage

Freitag, 13. September 2024,  
**19 Uhr**, Stadtgalerie Markdorf  
Einführung: Christoph Bauer M.A.,  
Kunstmuseum Singen

## Führung

Sonntag, 15.09.2024, 11 Uhr,  
mit Paul Schwer

## Öffnungszeiten

Mi 15–17 Uhr  
Do 10–13 Uhr  
Fr 15–17 Uhr  
Sa 10–13 Uhr  
So 13–16 Uhr  
03. Oktober 2024 geschlossen.  
Eintritt frei

## Ausstellungstermine 2025

ab 17.01.2025 Angela M. Flaig  
und Manuela Tirlor



Stadtgalerie Markdorf  
88677 Markdorf  
Ulrichstraße 5  
Tel. 07544 741360  
[www.kunstverein-markdorf.de](http://www.kunstverein-markdorf.de)

Gestaltung: Mark Jones



Abonnieren Sie unseren  
E-Mail Newsletter und  
folgen Sie uns  
auf Instagram 

ANOTHER BRICK  
PAUL SCHWER

STADTGALERIE

13. September bis 25. Oktober 2024 – Markdorf



Foto: Hanne Brandt, Neue Galerie Gladbeck

## PAUL SCHWER

1951 geboren in Hornberg/Schwarzwald, lebt und arbeitet in Ratingen und Düsseldorf, Arbeit als Kinder- und Jugendpsychiater, parallel von 1981 bis 1988 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf (Meisterschüler Prof. Heerich).

Ab 1985 Lehraufträge und Workshops, u.a. 2011 an der Kunstakademie Hue und Ho Chi Minh City (VN) und 2012 in Chengdu (CN). 2007–2011 Gastdozent an der Kunstakademie Münster für den Orientierungsbereich. Anschließend 2011/12 und 2016 Vertretungs- und Gastprofessur. 2004 Bremerhaven Stipendium, 2005/2006 Artist in Residence, Degussa-China, Shanghai, CN, 2009 Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds, Bonn, 2015 Arbeitsstipendium der Kunststiftung NRW für Istanbul, 2022 und 2023 Neustart Kultur, Stiftung Kunstfonds, Bonn.

### Ausstellungen

Installationen zuletzt beim internationalen Lichtparcours Braunschweig 2020, in der Bundeskunsthalle Bonn 2022 und 2023 bei den 13. internationalen Skulpturprojekten „Blickachsen“ in Bad Homburg, im Zentrum für internationale Lichtkunst in Unna, im Kunstverein Rügen und auf der Raketenstation/Insel Hombroich sowie in Seoul (Choi and Choi Gallery). 2024 Realisierung einer Skulptur zu STOA 169 in Polling.

## ANOTHER BRICK

„Seit Anfang der 1990er Jahre hat Paul Schwer sein ursprünglich rein malerisches Werk Schritt für Schritt konsequent verräumlicht und als jeweils situationsbezogene, installative Setzungen angelegt, in denen Farbe, Licht und Industriematerialien wie Plexiglas, Neonröhren und Folien eine zentrale Rolle spielen. Dabei reflektieren diese Materialien auch Schwerts Erfahrung großer Metropolen, beispielsweise Shanghai, London und Istanbul, in denen er vielfach gearbeitet hat. Diese Mega-Cities sind für ihn nicht zuletzt Chiffren einer urbanistischen Realität, die von steten und oft disruptivem Wandel und zudem von synästhetischer Gleichzeitigkeit heterogener Eindrücke geprägt ist. Auch deswegen gibt es in all seinen Arbeiten nicht nur eine deutliche Tendenz zur Auflösung eines verbindlichen Betrachterstandpunktes, sondern auch ein klares Bekenntnis zu Dynamisierung und zur permanenten Veränderbarkeit des Gezeigten.“

Auszug aus dem Text „Zeigen und Verbergen“ zu dem Internationalen Lichtparcours Braunschweig, Stephan Berg, 2020

„Da ich bevorzugt mit häufig durchscheinenden oder transparenten Materialien arbeite, sind der Raum und der Betrachter immer ein wichtiger Teil meiner Installation. Meine „Interventionen“ werden großzügige und einfache Setzungen sein. Im Erdgeschoss wird sich eine Wand diagonal durch den Raum spannen, die aus Siebdrucken und bemalten Flächen auf PET- und Acryl-Platten besteht, zusätzliche Strahler werden farbige Schatten in die beiden Raumhälften werfen. Der Besucher bewegt sich mitten in diesem Farb-Licht-Raum. Der Titel der Ausstellung spielt auf die einzelnen Elemente dieser Wand an.“

Paul Schwer



Fotos: Evangelos Papadopoulos